



Integrierter Weinbau: Bernd Neckerauer 06123 - 9058-42 bernd.neckerauer@rpda.hessen.de
Ökologischer Weinbau: Claudia Jung 06123 - 9058-28 claudia.jung@rpda.hessen.de

Kellerwirtschaft: Mathias Schäfer 06123 - 9058-15 mathias.schaefer@rpda.hessen.de

Abonnement: Laura Kaufmann 06123 - 9058-24 laura.kaufmann@rpda.hessen.de

Tel. Ansgedienst Rebschutz: Rheingau 06123 - 9058-11
Hess. Bergstraße 06123 - 9058-30

Integrierter Weinbau

Nr. 8 - Hessische Bergstraße -

24.06.2020

Rebenentwicklung

In der letzten Woche ist die Entwicklung zügig weitergegangen. BBCH 73 (Beeren sind schrotkorn groß, Trauben beginnen sich abzusenken) haben wir in allen Weinbergen. Bei einem großen Teil der Trauben ist aber auch schon BBCH 75 (Beeren sind erbsengroß, Trauben hängen) zu sehen. Somit stehen wir bei den ersten Trauben kurz vor Traubenschluss. Für Behandlungen, bei denen wir noch das Stiehlgerüst treffen wollen, zum Beispiel Blattdünger zur Vorbeugung gegen Stiehlähme, ist die nächste Spritzung eventuell die letzte, wo dies noch möglich ist.

Auffällig sind aber auch die unterschiedlichen Entwicklungsstadien an einem Stock, und sogar an einer Traube, was durch die langgezogene Blüte verursacht wurde.

Alle Bilder vom 23.06.2020



Riesling Heppenheim



Riesling Groß-Umstadt



Spätburgunder HP



Müller-Thurgau Bensheim



Unterschiede Entwicklung

Pflanzenschutz

(Wert in Klammern = Basisaufwand)

Peronospora

Die Niederschläge der letzten Woche haben nach den Prognosemodellen an der Hessischen Bergstraße wieder zu weiteren Infektionszyklen ausgereicht. Wie wir wissen, ist die Regenverteilung teilweise sehr unterschiedlich, so dass die Messstationen nicht immer repräsentativ für die Komplette Bergstraße sind. Auch sind bis jetzt noch keine Ölflecke gemeldet worden. Trotzdem müssen Sie auch weiterhin für einen lückenlosen Schutz, mit Behandlungen in kurzen Abständen sorgen. Empfohlen werden tiefenwirksame Mittel. Dies sind z.B. die Mittel **Ampexio** (0,16 kg/ha), **Enervin** (1,00 kg/ha), **Mildicut** (1,00 l/ha), **Orvego** (0,4 l/ha), **Vino Star** (0,5 kg/ha), **Zorvec Zelavin Bria** [nur einmal im Jahr verwenden](#) (0,08 l/ha Zorvec; 0,4 kg/ha Folpet) oder **Profiler** [empfohlen nur bis BBCH 73](#) (0,75 kg/ha). Sollten Sie doch weiterhin den Einsatz eines Kontaktmittels bevorzugen, so ist dies unbedingt nur in der Kombination mit dem Phosphonat **Veriphos** (1 l/ha) einzusetzen.

Beachten Sie immer den **Wechsel von Wirkstoffgruppen**. Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte der Rebschutzbroschüre 2020 ab Seite 24.

Oidium

Der Infektionsdruck durch Oidium ist leicht gesunken. Trotzdem sind die jungen Beeren weiterhin sehr empfindlich und müssen lückenlos geschützt sein. Durch das schnelle Wachstum empfehlen wir Spritzabstände von 10 Tagen. Verwenden Sie organische Mittel. Im Nachblütbereich eignen sich zum Beispiel die Mittel **Dynali** (0,2 l/ha), **Kusabi** (0,075 l/ha), **Talendo** (0,1 l/ha), **Vegas** (0,12 l/ha), oder **Vivando** (0,08 l/ha).

Dass der Infektionsdruck sehr hoch ist, konnte ich gestern in einem Baumarkt in Wiesbaden fotografieren. Hier werden alte Weinstöcke im Topf verkauft, die anscheinend nicht ausreichend gegen Oidium geschützt waren ...



Beachten Sie auch hier das Prinzip des Wirkstoffwechsels.

Applikationstechnik

Zum Entwicklungsstadium **BBCH 73** (Beeren sind schrotkorngroß, Trauben beginnen sich abzusenken) haben wir **Basisaufwand** (Werte in den Klammern) x **Faktor 3**. Der Empfohlene Wasseraufwand liegt bei ca. **600 l/ha**. In einigen Weinbergen haben wir schon das Entwicklungsstadium **BBCH 75** (Beeren sind erbsengroß, Trauben hängen). Hier erhöht es sich auf **Faktor x 4** und auf **800 l/ha** Wasser. Achten Sie auf eine gute Benetzung. Hierzu empfehlen wir den Einsatz von Injektordüsen und das Befahren jeder Gasse.

Gruppenberatungen

Wie im letzten Rundschreiben bekanntgegeben, starten wir am nächsten Mittwoch (01.07.2020) wieder mit den Weinbergsrundgängen an der Hessischen Bergstraße. Bitte beachten Sie die Hinweise dazu, die Sie mit der Information letzte Woche bekommen haben. Wichtig ist:

Eine Anmeldung per Mail oder Fax ist erforderlich!

Es sind noch ausreichend Plätze für den 01.07. in Bensheim und für den 08.07. in Heubach frei.

Traubenwickler

Der Flug der 2. Generation hat begonnen. Eine Behandlung ist zurzeit noch nicht notwendig bzw. noch sinnlos, da noch kein Larvenschlupf stattfindet. Ich werde Sie rechtzeitig informieren, wann ein Insektizid-Einsatz empfehlenswert ist.

Gefährliche Selbstbedienung im Weinberg

In den letzten 2 – 3 Wochen wurden mir mehrere Fälle, sowohl an der Hess. Bergstraße, wie auch im Rheingau gemeldet, bei denen teilweise mehrere Personen organisiert Blätter in Weinbergen geklaut haben. Die abgeschnittenen Mengen deuten darauf hin, dass dies nicht nur für den Eigenverzehr dieser Personen war. Es handelte sich um mehrere sehr große Tüten, die eingesammelt wurden. Da diese Personen die Blätter aber auch nicht fachgerecht entfernt haben, wie z.B. die Traubenzone im richtigen Maß freigestellt haben, ist an einigen Stöcken wichtige Assimilationsfläche verloren gegangen, die für die Entwicklung der jungen Beeren wichtig wäre. Somit ist in den Weinbergen ein tatsächlicher Schaden entstanden. Unabhängig davon, dass die Weinberge auch mit Fungiziden behandelt waren, was für die Gesundheit der Konsumenten dieser Weinblätter bestimmt nicht förderlich ist.

Wichtig ist, dass solche Vorfälle bei der Polizei zur Anzeige gebracht werden.

Weitere Informationen zu einem der Fälle finden Sie unter:

<https://highwaynews.de/hessen/darmstadt/2020/06/09/7327/>

Bernd Neckerauer, Weinbauberater

Tel.: 06123 - 905842. Mobil: 0172-5783175